

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 51.

Dinstag den 29. April

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 556. (2)

Nr. 482.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Man habe für nöthig befunden, den Barthmä Uchlin, Besitzer einer Kaise zu Jeschja Nr. 16, wegen Geisteschwäche unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Bruder Franz Uchlin aufzustellen.

Laibach am 12. März 1845.

senen Fleischhauers, Michael Oblat, etwas schulden, und jene, welche an solchen Ansprüche zu machen vermeinen, zu der dießfalls auf den 17. Mai d. J. früh um 9 Uhr anberaumten Liquidationssagung so gewiß zu erscheinen, als beim Ausbleiben Erstere sogleich im ordentlichen Rechtswege belangt werden, die Letzteren aber sich die Folgen des § 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. April 1845.

Z. 657. (2)

Nr. 1070.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Anmeldung der Verlassgläubiger nach dem am 11. November 1844 zu Zuschne Nr. 2 verstorbenen Kaisler Andreas Gregorz, die Tagsagung auf den 21. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß alle jene, die auf diesen Nachlaß, aus was immer für einem Rechtsmittel einen Anspruch machen so können vermeinen, selben bei dieser Tagsagung so gewiß anzumelden und darzuthun haben, als sie sich sonst die Folgen des § 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 14. März 1845.

Z. 659 (2)

Nr. 1049.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschoe, als Abhandlungsinstant nach Johann Köthel von Malgern, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Maria Köthel, Universalerbinin ihres Gatten Johann Köthel, in die Feilbietung der in Malgern sub Nr. 1 liegenden, dem Herzogthume Gottschoe dienstbaren $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und des hiezu gehörigen immernährenden Getreide-Zehentrecht des vom Dorfe Malgern, bei Nicht-an-Monnbringung aber in die ganz- oder theilweise Verpachtung dieser Realität und des Zehentrecht gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsahrt auf den 6. Mai l. J., um 10 Uhr Vormittags im Orte Malgern angeordnet worden. Hiezu werden Kauf- und Pachtlustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Realität sammt dem Zehentrecht bei dieser Tagsahrt nicht unter dem inventarisch erhobenen Werthe pr. 3530 fl. werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, Inventurprotocoell, die Feilbietungs- und Pachtbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 20. April 1845.

Z. 658. (2)

Nr. 1148.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebungen Laibachs, als Abhandlungsinstant, werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. December 1844 zu Gunzla Nr. 13 ab intestato verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Franz Kregar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, solchen bei der auf den 31. Mai l. J. angeordneten Tagsagung so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

Laibach am 20. März 1845.

Z. 642. (2)

Nr. 862.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschoe wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Helena Kump, verwitwet gewesenen Weis von Kagendorf, durch ihren Mann Georg Kump in die Relicitation der in Reintal sub H. Nr. 9, und Rectif. Nr. 1009 gelegenen $\frac{1}{32}$ tel Urb. Hube auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteheres Andreas Jonke von Nösel, wegen nicht eingehaltenen Licitationbedingnissen gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsahrt auf den 13. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags

Z. 652. (2)

Nr. 1123.

G d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg, als Abhandlungsinstant, haben alle jene, welche zu dem Verlasse des am 4. December 1844 zu Lustthal verstorbenen Halbhüblers und gewe-

mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den frühern Meistbot pr. 350 fl. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbote aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hier gerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gotschee am 10. April 1845.

Z. 615. (3)

E d i c t.

Nr. 786.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg werden nachstehende, zur dießjährigen Militärstellung berufene, jedoch am 14. d. M. auf dem Assenplatz nicht erschienene Individuen, als: Johann Weiskar, sub Haus. Nr. 86 aus Adelsberg, und Gregor Pento, sub Haus. Nr. 20 aus Mautersdorf, beide im Jahre 1825 geboren, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen so gewiß hieramts zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 17. April 1845.

Z. 621. (3)

E d i c t.

Nr. 1221.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Daß über Anlangen des Herrn Franz Machorzhitz und der Maria Schwanuth, bedingt erklärten Erben zum Verlasse des Joseph und respective Maria Perhouz, vulgo Stock, von Senofetsch, in die öffentliche Verpachtung auf drei nacheinander folgende Jahre des zu diesem Verlasse gehörigen, an der Wiener-Triester Commerzialstraße liegenden, zur Warenspedition und zum Weinausfuhre geeigneten Hauses sub Cons. Nr. 148 zu Senofetsch, bestehend aus mehreren Zimmern, Keller, schönen Wirtschaftsbestandtheilen, mit einem besonders geräumigen Hofe, mit einem großen Warenmagazine gewilliget, und zur Vornahme der 2. Mai l. J. in loco Senofetsch bestimmt worden sey.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 8. April 1845.

Z. 618. (3)

E d i c t.

Nr. 505.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der seit dem Jahre 1812 verschollene Jakob Leger aus Gollat aufgefordert, binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen diesem Gerichte, oder dem für ihn aufgestellten Curator, Herrn Joseph Gräzer in Gurfeld, Nachricht von seiner Existenz zu geben, weil im Unterlassungsfalle zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Gurfeld am 3. März 1845.

Z. 610. (3)

E d i c t.

Nr. 454.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Klemenzhitz Senior von Dob. durch Herrn Dr. Dvornik, in die executive Feilbietung der, dem Executen Anton Klemenzhitz Junior gehörigen, zu Streine gelagerten, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 51 im Ehemengamte zinsbaren, gerichtlich auf 1536 fl. 30 kr. G. M. geschätzten Subentrealität, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. August 1844, Z. 1250, Schuldigen 950 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 15. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Streine mit dem Beisage bestimmt werden, daß falls solche bei der ersten und zweiten Tagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, so wie die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich in den Amtsstunden hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 10. April 1845.

Z. 613. (3)

E d i c t.

Nr. 268.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Dollner aus Rassenfuss, gegen Ignaz Gregorzhitz aus Staravab, puncto schuldigen 19 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfarrgült St. Canjan sub Urb. Nr. 15 dienstbaren, gerichtlich auf 52 fl. 3 kr. geschätzten Halbhube in Staravab gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 21. Mai, den 21. Juni und den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr im Orte Staravab mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant vor dem Anbote den Betrag pr. 52 fl. als Vadium zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Rassenfuss am 28. Februar 1845.

Z. 614. (3)

E d i c t.

Nr. 426.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Bukojans von Klezbat, durch dessen Gewaltträger Franz Erskog, in die executive Feil-

bietung der, dem Martin Kral von Toltshane gehörigen, der Herrschaft Zobelberg sub Rectif. Nr. 563 dienstbaren Halbhube sammt Gebäuden, wegen aus dem Vergleiche vom 1. März 1844 schuleigen 110 fl. 45 kr. sammt Zinsen und Executionskosten gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 29. April, 29. Mai und 30. Juni 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Toltshane mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realitäten bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 544 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 21. März 1845.

Z. 620. (3) Nr. 1280.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Daß über Anlangen der Maria Millauf von Birtniz, Erbinn ihres Sohnes Jakob Perbauz, wider Valentin Perbauz, und respective seine jetzigen Repräsentanten Franz Machorzhish und Maria Schwanuth von Senofetsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 11. October 1842 et superintabulato in via executionis 15. Juli 1844, nach dem Inhalte des nach Valentin Perbauz am 18. Februar 1845 aufgenommenen Anmeldeungs-Protocollles, noch schuldigen 373 fl. 17 kr. nebst den hiervon seit 18 Februar 1845 fortlaufenden 5% Interessen und Executionskosten, die executive Feilbietung der, auf der, der Wittstellerinn gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 2911 zinsbaren $\frac{1}{4}$ Hube und $\frac{1}{2}$ Untersah, zu Gunsten des Valentin Perbauz haftenden Sappost pr. 300 fl. 50 kr., bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 29. April, 2. Mai und den 17. Mai d. J. mit dem Anbange bestimmt worden sind, daß die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 18. April 1845.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagfözung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 616. (3) Nr. 787.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Verwaltungsamtes der Herrschaft Pletteriach, wider Andreas Saman von Thomasdorf, wegen aus dem wirthschaftsbämlichen Vergleiche ddo. 22. Jänner 1844 schuldigen 46 fl. 14 kr. c. s. c., die öffentliche Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, dem Gute Strugg sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, zu Thomasdorf gelegenen Hube bewilliget, und dazu drei Termine, als auf den 15. Mai, 17. Juni und 15. Juli d. J.,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in loco Thomasdorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie nicht bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würde, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen können den Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Kaufbedingungen in dieser Gerichtskanzlei einsehen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 6. März 1845.

Z. 609. (3) Nr. 329.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Ritter von Fichtenau von Luegg, in die executive Feilbietung der, dem Michael Streiner in Oberfeld gehörigen, dem Gute Preiseg sub Rectif. Nr. 2219 dienstbaren, auf 110 fl. geschätzten Halbhube, S. Nr. 41, puncto schuldigen 40 fl. c. s. c., gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 21. Mai, 21. Juni und 21. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfözung nur um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant vor dem Anbote den Betrag pr. 20 fl. als Vadium zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraß am 10. April 1845.

Z. 1679. (9) Nr. 2219/1002

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Bartelme Berhovnik aus Stein, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rüchssichtlich des auf seinem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 105, Rectif. Nr. 97 dienstbaren, in der Vorstadt Schutt der gedachten Stadt sub Consc. Nr. 30 gelegenen Hause sammt Hofe und Gartel, seit 9. März 1790 wegen eines von den Eheleuten Anton und Maria Traun der Helena Boboosherin schuldigen Darlehens pr. 100 fl. l. W. intabulirten Schuldscheines ddo. 23. Juni 1789 gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von Einem Jahre, Sechs Wochen, und Drei Tagen vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bartelme Berhovnik der bezeichnete Schuldschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für null und nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Münkendorf den 14. October 1844.

3. 622. (1) E d i c t a l - V o r l a d u n g.

Nachstehende militärpflichtige Individuen dieses Bezirkes werden hiemit nachdrücklich angewiesen, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung, sowenig hieramts zu erscheinen und ihre bisherige illegale Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r e	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Andreas Thomasschitz	Feistritz	7	Dornegg	1825	
2	Anton Bouk	Großbukoviz	30	detto	"	
3	Joseph Hermatin	Ruteschou	18	Podgraje	"	
4	Johann Pouch	Harje	28	Dornegg	"	
5	Joseph Millauz	Grafenbrunn	100	Grafenbrunn	"	
6	Lukas Schürzel	Dornegg	36	Dornegg	"	
7	Lukas Theligoj	Toppolz	22	detto	"	
8	Anton Thomasschitz	Grafenbrunn	6	Grafenbrunn	1824	
9	Aaron Schan	Jurschitz	15	detto	"	
10	Michael Sluga	Toppolz	4	Dornegg	"	
11	Joseph Slauz	Waatsch	17	Grafenbrunn	1823	
12	Lukas Theligoj	Toppolz	24	Dornegg	"	
13	Jacob Polozhnik	Terpzhane	13	Podgraje	"	
14	Johann Proßen	detto	28	detto	"	
15	Georg Novak	Jurschitz	4	Grafenbrunn	1822	
16	Lukas Plesch	Sarezhie	2	Dornegg	"	
17	Michael Jenko	Toppolz	3	detto	"	
18	Blos Stemberger	Ruteschou	27	Podgraje	"	

K. K. Bezirks-Commissariat Feistritz am 14. April 1845.

3. 599. (3)

Verkauf einer ½ Hube.

Es befindet sich in der Gemeinde Narein, im Kreise und Bezirke Adelsberg gelegen, eine ½ Hube mit Ackergrund, Weinstock, Wiesen, Waldung und Weide sammt den dazu gehörigen zwei bewohnbaren Häusern mit ihren Gärten und Höfen, im Flächeninhalte einer 1/16 Hube, und des fernern Genusses des dortigen Gemeinderechtes, zum Verkauf.

Diese Gründe werden dem Käufer frei von jeder Last, ausgenommen der Grundsteuer und des, der Herrschaft Prem abzuführenden Urbarsiale, übergeben.

Liebhaber für diese ganze oder auch nur halbe Besizung, wollen sich gefälligst in Triest, Contrada dell' Acquedotto, Haus Nr. 1513, oder in Adelsberg bei Herrn Gastwirth Dorat, wie auch bei dem Herrn Verwalter der Herrschaft Prem anfragen, alwo ihnen die Bedingungen zu Gebote stehen.

3. 588. (2)

Fanny Greßel,

aus Wien,

empfiehlte ergebenst für diesen Markt ihre Damenputz-Waren nach den neuesten Formen, Seiden und Strohhüte, wie auch die elegantesten Ajour-Hüte von Pariser Borduren, Häubchen, Coiffuren, Manchetten und Blumen, alles nach dem neuesten Geschmack. Hat ihre Wohnung und Auslage vom 24. d. angefangen, im Hause Nr. 9, ersten Stock, St. Peters-Vorstadt.

3. 587. (3)

Strohhüte

jeder Art werden von der Gefertigten sowohl gepußt, wie auch modernisirt.

Therese Zurhaleg,
Herrngasse Nr. 209, 1. Stock.

Vermischte Verlautbarungen.

Nr. 469.

3. 649. (1)

Vorladungsb-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende Individuen, als:

Post-Nr.	Nach- und Zuname des Vorgesehenen	Haus-Nr.	Geurtsort	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Jakob Preuss	37	Berchnig	20	Ohne Paß abwesend
2	Anton Kosack	32	Großoblaß	"	
3	Lorenz Michewitsch	22	Bösenberg	19	
4	Andreas Anselz	20	do.	"	
5	Paul Storr	6	Großberg	"	
6	Georg Modig	42	Großoblaß	"	
7	Thomas Sterle	10	Pölland	"	
8	Jakob Painitsch	6	Grafenacker	"	
9	Anton Paltschitsch	10	Iggendorf	"	
10	Gregor Schemetsch	9	do.	"	
11	Johann Gerbig	6	Lypsein	"	Auf dem Assentplaz nicht erschienen
12	Jakob Ischerne	41	Kofarsche	"	
13	Barthol Lauter	41	Babensfeld	"	
14	Jakob Behar	9	do.	"	
15	Casper Kauschel	46	Altenmarkt	"	
16	Johann Lurf	68	Laas	"	
17	Anton Widmar	37	do.	"	
18	Georg Millouz	18	Großberg	21	
19	Matthäus Kerschitsch	17	Smorata	20	
20	Josepb Antonitsch	9	Markouz	"	
21	Georg Lurf	18	Bösenberg	"	Ohne Paß abwesend
22	Michael Juvantschitsch	1	Kunarstu	"	
23	Anton Skufja	15	Kunnig	"	

vorgeladen, sich binnen 4 Monaten, von heute an gerechnet, vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen nach den diesfälligen Vorschriften behandelt werden würden.
Bezirksobrigkeit Schneeberg am 21. April 1845.

3. 634. (1)

Das Römerbad nächst Züffer in Untersteyermark,

wird am 1. Mai wieder eröffnet. Die einzelnen Touren, deren jede auf 21 Tage festgesetzt ist, beginnen in folgender Ordnung: Die erste am 1. Mai, die zweite am 25. Mai, die dritte am 18. Juni, die vierte am 12. Juli, die fünfte am 5. August und die sechste am 1. September.

Nach der neuesten, vom Hrn. Prof. Dr. Gruschauer unternommenen Analyse ist die Römerquelle ausgezeichnet durch ihre Temperatur (38,7°) und dabei vorhandenem nicht geringen Kohlen-säure-Gehalt — analog der Thermen Gasteins, und kann daher in allen den Fäl-

len, in welchen diese weltbekannten Bäder mit Recht gerühmt werden, eine geeignete Anwendung finden.

Durch eine zweckmäßige Vorrichtung, die im sogenannten Separat-Bassin angebracht wurde, ist es nun möglich, Bäder von jeder beliebigen Temperatur bereiten zu können.

Für gute Unterkunft und Beköstigung der P. T. Curgäste, sowie für Alles, was den Aufenthalt angenehm machen kann, ist hinreichend gesorgt. Dem bisherigen Mangel an hinlänglichen Wohnungen wurde durch Erbauung eines neuen, zwei Stockwerke hohen Gebäudes begegnet, das 32 geräumige und mit den nöthigen Meubeln eingerichtete Zimmer enthält.

Um die Badeanstalt auch den minder Bemittelten zugänglich zu machen, ist nicht

nur der Preis einer Anzahl von Wohnungen bedeutend herabgesetzt und für die Bedienung, statt der so lästigen und kostspieligen Trinkgelder, eine mäßige Taxe angeordnet worden, sondern nunmehr auch die Einrichtung getroffen, daß jeder resp. Gurgast die ihm zusagenden Speisen, sowohl Mittags als Abends, nach einem billigen Tariffe selbst auswählen kann. Außerdem werden drei allgemeine Tafeln gehalten.

Der Preis der Wohnungen, Bäder, Speisen und Getränke ist in der Anstalt in affigirten Tariffen billigst festgesetzt.

Die Leitung der Heilanstalt wird von einem eigens angestellten Badearzte, Hrn. Carl Henn, besorgt, der auf allfällige Anfragen bereitwilligst Auskunft ertheilt. Zuschriften werden unter der Adresse: „An die Direction des Römerbades, Post Gilli,“ franco erbeten.

3. 670. (1)

U n k ü n d i g u n g

C u r a n s t a l t
zu **Bellach** in **Kärnten**.

Diese besteht im Trinken der verschiedenen Sauerbrunnen, mit oder ohne Molken, dann der guten süßen Felsenquelle; ferner im Baden in dem obbenannten Sauerbrunnen nach verlangten Graden, in Kesseln oder mit Stahl gewärmt; dann im kalten Flußwasser und den Sturzbadern aus der Felsenquelle.

Ein warmes oder Stahlbad mit nöthiger Wäsche kostet 20 kr.; ein kaltes Sturz- oder Regenbad 8 kr.; ein großes Zimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 30 kr.; ein kleines oder Dachzimmer mit Einrichtung und Licht, täglich 20 kr.; ein feines Bett, täglich 10 kr.; ein ordinäres Bett 8 kr.; ein Mittagessen mit 6 — 7 Speisen und Brot 32 kr.; ein Abendessen mit 3 Speisen und Brot 20 kr.; eine verpichtete Flasche Sauerbrunn 7 kr.; eine Kiste mit 25 Flaschen 3 fl.

Wenn sich Jemand auf 15 Tage anbonnirt, bezahlt für Kost und Wohnung für diese Zeit

1 Person im großen Zimmer	23 fl.
2 Personen im „ „	39 „
3 „ „ „	56 „
4 „ „ „	73 „
1 Person im kleinen oder Dachzimmer	21 „
2 Personen im „ „	37 „
2 „ „ „	53 „

Für Kinder unter 12 Jahren wird die Hälfte bezahlt; auch wird bei einem längeren Aufenthalt, und wenn Jemand für sich allein speisen wollte, eine billige Uebereinkunft Statt finden.

Auch wird gebeten, die Zimmer einige Tage vor dem Eintreffen zu bestellen. Der Sauerbrunn ist in Laibach bei Herrn Simon S. Pefiač, und zwar eine Kiste mit 25 Flaschen pr. 3 fl. 36 kr. zu haben.

Um den Wünschen der P. T. Herren Badegäste zu entsprechen, wird die Badeanstalt wöchentlich zweimal von dem Herrn Bezirkschirurgen besucht.

Clara Pefiač.

3. 705. (1)

Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre dem hochverehrten Publikum bekannt zu machen, daß das schon bekannte und berühmte **großartige Kunstcabinet** nur noch **auf kurze Zeit** zu sehen ist.

Aufstellung im **Redoutensaale** täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Eintritt 10 kr. C. M., Kinder zahlen die Hälfte.

Romualdo Gallici,
aus Italien.

3. 633. (1)

A n z e i g e.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich dermal und namentlich für den kommenden Mai Markt mit verschiedenen Waren: Gattungen, nämlich mit gutsortirten, modernen Strohhütten gegen Fabrikspreise, mit Puz- und Negligehauben, Chemisetten, sehr schönen Bändern und Blumen, und andern zum Frauenpuz gehörigen Waren, gegen sehr billige Preise.

Hat ihr Gewölbe am Hauptplatze im Canton'schen Hause Nr. 12.

Josephine Wotschewar,
Frauen-Puzmacherinn.

3. 636. (3)

Mit **1. Mai** wird das **Ringelspiel** in **Tivoli** eröffnet.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 698.

Nr. 1725.

Concurs - Ausschreibung.

Wegen Besetzung einer erledigten k. k. Wegmeisterstelle in der Provinz Oesterreich ob der Ens. — In der Provinz Oesterreich ob der Ens, ist die systemisirte Stelle eines k. k. Wegmeisters, mit dem Gehalte von 300 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 350 fl., dann mit dem Bezuge eines jährlichen Reisepauschales von 30 fl. und eines jährlichen Schreibpauschales pr. 6 fl. in Erledigung gekommen. — Im Falle der Vorrückung erlediget sich unter Einem eine provisorische Wegmeisterstelle mit 300 fl. — Jene, welche die eine oder die andere dieser Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche, belegt mit den Nachweisungen über Alter, technische Studien, bisherige Dienstleistung und Verwendung im Baufache, und insbesondere über ihre durch Prüfung bei dieser oder einer andern Baudirection erworbene Befähigung im Straßenbaufache; ferner auch über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Dienstcaution pr. 300 fl. C. M., im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten April 1845 bei dieser Baudirection zu überreichen. — Für den Fall, daß die Dienstcaution mittels eines Cautions-Instrumentes geleistet werden will, ist dieses Cautions-Instrument, welches jedoch früher durch die betreffende Kammerprocuratur geprüft, und als gesetzlich annehmbar bezeichnet seyn muß, dem Anstellungsgesuche beizuschließen. — Im Falle aber die Cautionsinstrumente vorengelegt werden will, hat der Bittsteller über seine Erlagfähigkeit die legale Beglaubigung beizubringen. — Von der k. k. Landesbaudirection. Linz am 3. April 1845.

Hagenauer m. p.
v. Schemerl m. p.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 696. (1)

Nr. 4019/888.

Concurs - Kundmachung.

Bei dem provisorischen Verzehungssteuer-Amt zu Lugau in Kärnten ist die Stelle eines provisorischen Bolletanten wieder zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von dreihundert Gulden nebst freier Wohnung verbunden, und wofür die Cautionsinstrumente im Jahresgehalts-Betrage entweder bar oder mittels Hypothekar-Versicherung in C. M.

(3. Amts-Bl. Nr. 5 v. 29. April 1845.)

zu leisten ist. — Jene activen Beamten und Quiescenten, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, haben die dreifälligen Gesuche im Dienstwege bis 31. Mai 1845 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Behörde in Klagenfurt zu überreichen, und sich darin über Lebensalter, bisherige Dienstleistung, Dienstzeit, erworbene Gefälls- und Rechnungskennntnisse, tadellose Moralität, und die Fähigkeit zur Cautionsleistung auszuweisen, wie auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten in Steyermark und Illyrien verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 18 April 1845.

3. 697. (1)

Nr. 3917/888

Concurs - Kundmachung.

In dem Bereiche der k. k. Illyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Cameralbezirks-Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von zweihundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis zum 15 Mai 1845 hiemit eröffnet wird. — Jene activen Individuen, wie auch jene Gefälls-Quiescenten, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, haben die gehörig belegten Gesuche im Dienstwege vor Ablauf der Concursfrist bei der k. k. Cameralbezirksverwaltung in Neustadt einzubringen, und sich darin über ihre Dienstleistung, Kennntnisse und Moralität, wie auch Dienstzeit legal auszuweisen, dann aber auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, mit welchem Beamten dieses Amtsgebietes sie verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 18. April 1845.

3. 702. (1)

Nr. 1873.

Kundmachung.

Vom 1. Juni 1845 angefangen, werden die zwischen Salzburg und Graz über Ischel gegenwärtig zweimal wochentlich stattfindenden Kallepostfahrten auf tägliche vermehrt, und es wird die Abfertigung derselben, bei welchen unbedingte Passagieraufnahme zu gelten hat, von Graz alle Abende um 6 Uhr per Eisenbahn, und von Salzburg jeden Abend um 8 Uhr vor sich gehen. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Oberpostverwaltung. Laibach den 25. April 1845

3. 693. (1)

Capital = Ausleihung.

Die k. k. illyrische Kammerprocuratur vergibt aus einem Stiftungsfonde ein Capital pr. 3000 fl. Conv. Münze, entweder im Ganzen oder in Theilbeträgen von mindestens 500 fl. gegen 5% Verzinsung und gesetzliche Sicherheit mit dem Bemerkten, daß bei richtiger Interessenzahlung das Capital längere Zeit unaufkündbar bleiben kann. — Laibach am 26. April 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 674. (1)

Nr. 191.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Savenstein zu Weixelstein wird den unbekanntem und unwissend wo befindlichen Erben des verstorbenen Joseph Schützenhofer, gewesenen Papiermacher an der k. k. priv. Papierfabrik zu Ratschach und Hauseigentümer daselbst, erinnert: Es habe Ignaz Grill, als Bevollmächtigter des Franz Höfler, die Klage auf Bezahlung der aus dem Schuldscheine vom 8. November 1839, intabulirt 1. Februar 1840, schuldigen 50 fl. nebst 5% Zinsen angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den 21. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Erben des Joseph Schützenhofer unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr in der vorliegenden Rechtsache Herr Franz Zurbaleg, Verwalter der Herrschaft Savenstein, als Curator bestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Dessen werden die unbekanntem Erben des verstorbenen Joseph Schützenhofer zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe übergeben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Savenstein zu Weixelstein am 4. April 1845.

3. 675. (1)

Nr. 210.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Weixelstein wird bekannt gemacht: Es sey die executive Feilbietung der, dem Johann Koritnik gehörigen, in Sanddörfel liegenden, der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 52, und Rectif. Nr. 21 dienstbaren, gericht-

lich auf 485 fl. geschätzten Kaufrechtshube, und der gepfändeten, auf 90 fl. 14 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem wirthschaftsamlichen Vergleich vom 29. August 1839, und der Cession vom 19. Februar 1841, dem Herrn Anton Julius Barbo, als Cessionär der Maria Koritnik von Sagor, annoch schuldigen 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu eine dreimalige Tagessagung, und zwar auf den 29. Mai, 28. Juni und 29. Juli d. J. in loco der Realität, jedesmal um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte, das Mobilare aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen erliegen hier zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Savenstein zu Weixelstein am 4. April 1845.

3. 640. (1)

Nr. 854.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Krater von Otterbach, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 30. August v. J., 3. 2831, bewilligten executiven Feilbietung des, dem Joseph Stine gehörigen, in Nesselthal sub Nr. 46, und Rectif. Nr. 206 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 100 fl. geschätzten Untersassfeld, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagessagungen auf den 21. Mai, 20. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. April 1845.

3. 641. (1)

Nr. 689.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jakob Kobler von Triest, in die Relicitation der in Göttenitz sub H. Nr. 28 gelegenen 1/2 Urb. Hube, wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin Ursula Jonke gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagessagung auf den 15. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags im Orte Göttenitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den frühern Meistbot pr. 1179 fl. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbot auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. April 1845.